

„Kinder!“

Buch und Regie: Reinhard Kahl

Der Inhalt:

Mit seiner Dokumentation „Kinder!“ ist Reinhard Kahl auf der Spur des Gelingens. Der Film zeigt erfolgreiche Beispiele dafür, wie sich kindliches Lerngenie optimal entfalten kann. Kahl zeigt Lernorte, an denen die Neugier und der Mut der Kinder herausgefordert werden. Orte, an denen auch Erwachsene begreifen können, was Lernen ist:

Der Film beginnt in Berlin-Kreuzberg. Mitten im Kiez, gibt es eines der schönsten Häuser für Kinder. Eine Kindertagesstätte, die viel Platz hat. Allerdings verdankt sich dieses einmalige Haus einem Planungsfehler, denn in Kreuzberg wurde ein Parkhaus zu viel gebaut. Erst die Fehlplanung bot die Chance für diese großzügige, schöne Kindertagesstätte.

Dann begleiten Reinhard Kahl und sein Team einen ganzen Tag lang eine Gruppe der Hamburger Kita Tornquiststraße. Die Kinder – alle unter drei Jahre alt – schaffen einen mehr als sechsstündigen Spaziergang durch den Wald zum Tierpark. Unterwegs werden Baumrinden untersucht und Schnecken beobachtet, Tannenzapfen aufgehoben und mitgenommen. Und auch wenn die Entdeckungstour lange dauert, keiner der Betreuerinnen und Betreuer drängelt. Ein Anblick seltener Aufmerksamkeit.

Der Musikkindergarten von Daniel Barenboim in Berlin ist für Reinhard Kahl der Beginn eines Zukunftsprogramms: Die Besten für die Kinder. Warum ist es nicht selbstverständlich, dass Künstler, Handwerker und Wissenschaftler gewissermaßen als Botschafter aus der tätigen Welt zu den Kindern gehen? Kahl zeigt, wie Musiker der Staatsoper Berlin den Musikkindergarten besuchen und dort über die Musik den Dialog mit den Kindern aufnehmen. Barenboims Ziel: Nicht Musikerziehung, sondern Erziehung von Kindern durch Musik.

In der „Lernwerkstatt Natur“ in Mülheim an der Ruhr findet Kahl „ein Treibhaus der Zukunft“. In dieser Einrichtung sammeln Kindergartengruppen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern intensive Erfahrungen im Umgang mit den Elementen, Pflanzen, Tieren und einfachen technischen Phänomenen. Einen „Stundenplan“ gibt es dabei nicht. Erkundet

wird jeweils das, was die Kinder am meisten interessiert – Bäume und Höhlen genauso wie Wasserpfützen oder Bäche.

„Zur Erziehung eines Kindes bedarf es eines Dorfes“, sagt ein häufig zitiertes afrikanisches Sprichwort. Aber was heißt das in einer Welt, in der die Dörfer verschwinden, selbst auf dem Land? Der Arzt und Kindheitsforscher Remo Largo hat an der Züricher Universität die bedeutendste Langzeitstudie über Kindesentwicklung im deutschsprachigen Raum geleitet. Das Ergebnis: Kinder sind viel unterschiedlicher als bisher gedacht. Nun fragt er, wie können diese so verschiedenen Kinder ihre Talente am besten entfalten?

Eine Antwort ist ein Kindergarten am wenig privilegierten Großneumarkt in Hamburg. Ein Kindergarten, wie eine Familie. Babys und Schulkinder, die nachmittags kommen, sind zusammen wie freiwillige Geschwister.

Eine anregende Lernwelt für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter findet das Filmteam an der „Primaria“ auch auf der Schweizer Seite des Bodensees. Die starren Grenzen zwischen den Altersgruppen verschwinden. Das ist vielerorts eine Grundidee des Wandels in der Bildung: Es ist ein Vorteil verschieden zu sein. Die Primaria beginnt mit den Vierjährigen und geht bis zum Ende der in der Schweiz sechsjährigen Grundschule.

Aber gelernt wird nicht nur in der Schule. Forschen in den Ferien – dabei hat Reinhard Kahl Kieler Grundschüler im Sommer 2006 beobachtet. Die Kinder kommen aus Schulen im Kieler Stadtteil Gaarden, einem sozialen Brennpunkt. Sie erfahren normalerweise außerhalb der Schule wenig Förderung. Über die altersgerechte Beschäftigung mit der Natur und Naturwissenschaften erlangen sie in ihren „Forscher Ferien“ Kompetenzen, auf die sie in den weiterführenden Schulen aufbauen können.

Mehr als zwei Jahre lang haben Reinhard Kahl und sein Team Kinder in der Natur, in Kindergärten, Schulen und Forschungseinrichtungen begleitet. Aus mehr als 250 Stunden Beobachtungen ist eine Dokumentation rund 90 Minuten entstanden. Eindrucksvolle Bilder werfen einen neuen Blick auf diese bekannten, unbekanntes Wesen. Man sieht einen „Tierfilm über Menschen.“ Aber anders als andere Tiere brauchen Menschen Kultur. Der Film zeigt wie die „kulturelle Intelligenz“ der Kinder herausgefordert wird, von der neuerdings Evolutions-Anthropologen sprechen.